



Lichtenrader Herbst

Umgang mit der ausgeschriebenen maximalen Teilnehmerzahl

Liebe Schachfreunde,

wir freuen uns, dass unser Turnier wieder einmal einen starken Zuspruch erfährt und wir einige Tage vor Turnierbeginn die Teilnehmergrenze erreichen. Deshalb wollen wir unsere Gedanken transparent, wie wir mit der **eigenen Vorgabe** (max. 180 Teilnehmer) umgehen wollen. Diese Vorgabe haben wir postuliert, um die sehr **hohe Qualität** unseres Turnieres in Bezug auf den einzelnen Spielbereich (ein Tisch mit einem Holzbrett und Holzfiguren) für alle Teilnehmer erreichen zu können. Entgegen unseren Vereinsfarben schwarz und weiß sehen wir die Welt aber als ein **Spannungsfeld von verschiedenen Ansprüchen**.

So sollten zum Beispiel die Startgelder der Teilnehmer in Bezug auf das organisierte Turnier (Schiedsrichter / Verbrauchsmaterialien / Konditionen für Spieler / ...) ein **Nullsummenspiel** bilden, welches sich für uns im Vorfeld nur als Mischkalkulation (Erwachsene / Jugendliche / Rabatte) darstellen lässt und erst kurz vor Turnierbeginn ein großes Ganzes ergibt. Den eigenen Anspruch den ausgeschriebenen **Preisfonds voll ausschütten** zu können, haben wir selbstverständlich auch - genauso wie die **Zusammenstellung eines** gut besetzten, **attraktiven, internationalen Teilnehmerfeldes** für die Berliner Schachszene.

Für den ersten Tag (das heißt das Anmeldeverfahren und die Begrüßung) haben wir zwei weitere Ansprüche. Zum einen wollen wir **pünktlich beginnen** (vgl. „menschliche Komponenten“) und zum anderen wollen wir uns auch die Zeit nehmen, **auf das Turnier einzustimmen**. Neun gemeinsame Tage, die rund 180 Spieler aus ca. 20 Nationen gemeinsam verbringen, verdienen aus unserer Sicht einen **Gesamtrahmen**, das heißt mehr als „an die Bretter, fertig, los ...“.

Hinzu kommen **menschliche Komponenten** bei (Groß-) Veranstaltungen.

Nicht alle Schachspieler, die sich vorangemeldet haben, werden am ersten Tag erscheinen. Unser Erfahrungswert ist, dass bei (in etwa) vergleichbaren Anmeldezahlen ca. zehn Spieler aus den unterschiedlichsten Gründen nicht erscheinen werden. Im Idealfall melden sich diese Spieler noch kurz vorher ab (LiraH-Phone) - dies tun aber leider nicht alle. Auch werden wieder einige Spieler den Registrierungsschluss bis zur letzten Minute ausreizen (in nachvollziehbaren Fällen wegen ihrerseits nicht verschuldeten Verspätungen bei Bahn/Flugzeug/...). Und einige werden aus durchaus vertretbaren Gründen das Turnier nicht beenden.

Um diesen skizzierten **Balanceakt**, den wir ehrenamtlich Jahr für Jahr auf uns nehmen und der in der Zeit von 12.30 Uhr - bis 13.30 Uhr auf ein enorm hohes Stresslevel anwachsen wird, am Samstagvormittag gut gestalten zu können, haben wir uns folgendes überlegt:

Wir werden rund 190 Spielern die Turnierteilnahme fest zusagen, um das kurzfristige Nichterscheinen einiger Spieler auszugleichen. Sollten sich tatsächlich noch weitere Spieler voranmelden wollen (E-Mail bis Freitag 22:00 Uhr), werden wir eine Warteliste erstellen, in die sich auch Spieler, die erst am Tag des Turnierbeginns erscheinen, gerne noch einreihen dürfen. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet letztlich über die Teilnahme.

Und wir werden die für uns hohen Anmeldezahlen dazu nutzen, um die **Bedeutung des Registrierungsschlusses** zu **stärken**. Das heißt, wenn ein vorangemeldeter Spieler den Registrierungsschluss um **12.45 Uhr** nicht einhält und sich nicht einmal telefonisch meldet, um seine Verspätung bekanntzugeben, verfällt sein Anspruch auf die Teilnahme am Turnier. Ein bereits gezahltes Startgeld wird in diesem Fall nicht zurückerstattet (Änderung der ATBs in 2017). **Spieler der Nachrückerliste** haben dann die Chance einzusteigen, so dass wir im Idealfall gegen 13.00 Uhr nur noch die letzten Einzelfälle betrachten und entscheiden müssen.

Mit diesem Verfahren erhoffen wir uns, einerseits abzusichern, dass am Ende tatsächlich 180 Spieler das Turnier beginnen können. Und andererseits das Warten vor Ort, ohne feste Zusage spielen zu dürfen, möglichst wenigen Schachfreunden zumuten zu müssen. In der Konsequenz bedeutet das, dass wir vielleicht auch mit 182, 183 oder 184 maximal aber mit 200 Teilnehmern und idealerweise einer geraden Anzahl starten werden. Diese Zahl wird sich - wie oben angedeutet - im Laufe des Turniers von selbst wieder etwas reduzieren.

Wir halten unsere Spielbedingungen auch dann noch für gut, wenn an den hinteren Brettern ein minimal veränderter Spielbereich (zwei Tische mit drei Holzbrettern und Holzfiguren) zustande kommt.

Wir erhoffen uns durch diese Darstellung, den **Registrierungsprozess** für Samstagvormittag **transparent und nachvollziehbar** gestalten zu können.

Bei Anregungen oder Rückfragen bitte eine E-Mail an:
LiraH@sw-lichtenrade.de

Das LiraH-Team
Berlin, den 20.10.2018